Du bist mein Gott, und ich will Dich preisen;
mein Gott, ich will dich erheben.

Danket dem HERRN; denn er ist gut,
und sein Güte währet ewig.

Kelch der Wiederkunft Christi

Den vierten Kelch trinken wir in der Erwartung der Wiederkunft Jesu.

Alle erheben den Kelch und sprechen:

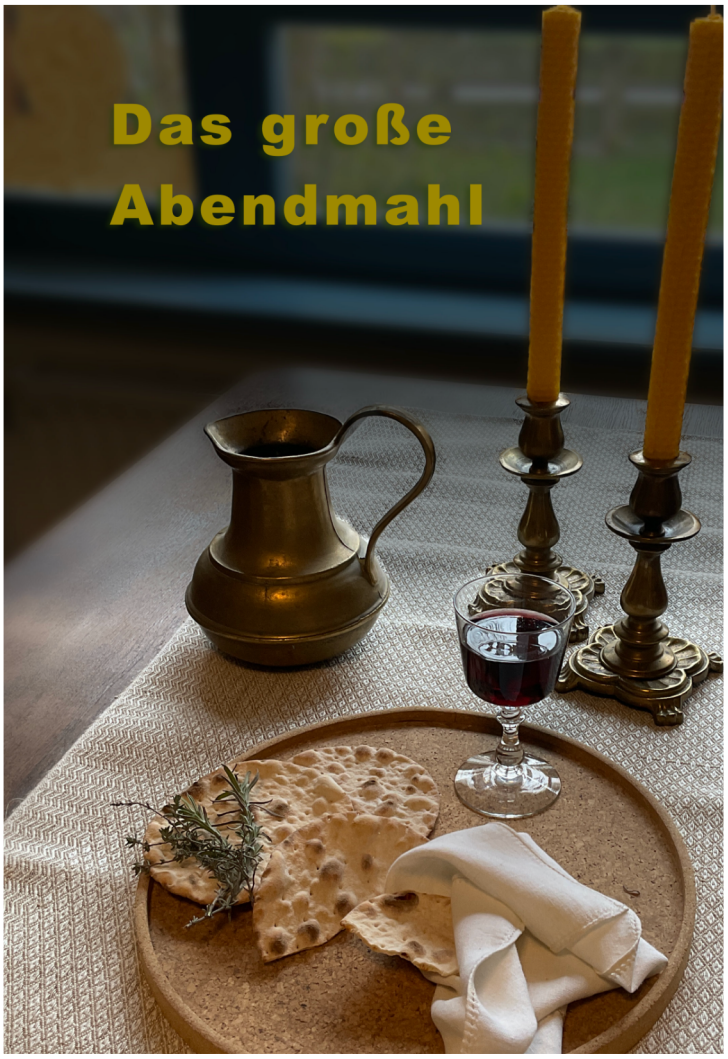
Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du die Frucht des Weinstocks
für uns geschaffen hast.

Lobpreis und Herrlichkeit, Weisheit und Dank,
Ehre, Macht und Stärke gebühren Dir,
unserem Gott, in alle Ewigkeit!

Amen.

Wir trinken den Kelch leer. Damit ist die Mahlzeit beendet.

© 2024 Dietlind Wagner www.christen-am-haff.de



Du bist mein Gott, und ich will Dich preisen;
mein Gott, ich will dich erheben.

Danket dem HERRN; denn er ist gut,
und sein Güte währet ewig.

Kelch der Wiederkunft Christi

Den vierten Kelch trinken wir in der Erwartung der Wiederkunft Jesu.

Alle erheben den Kelch und sprechen:

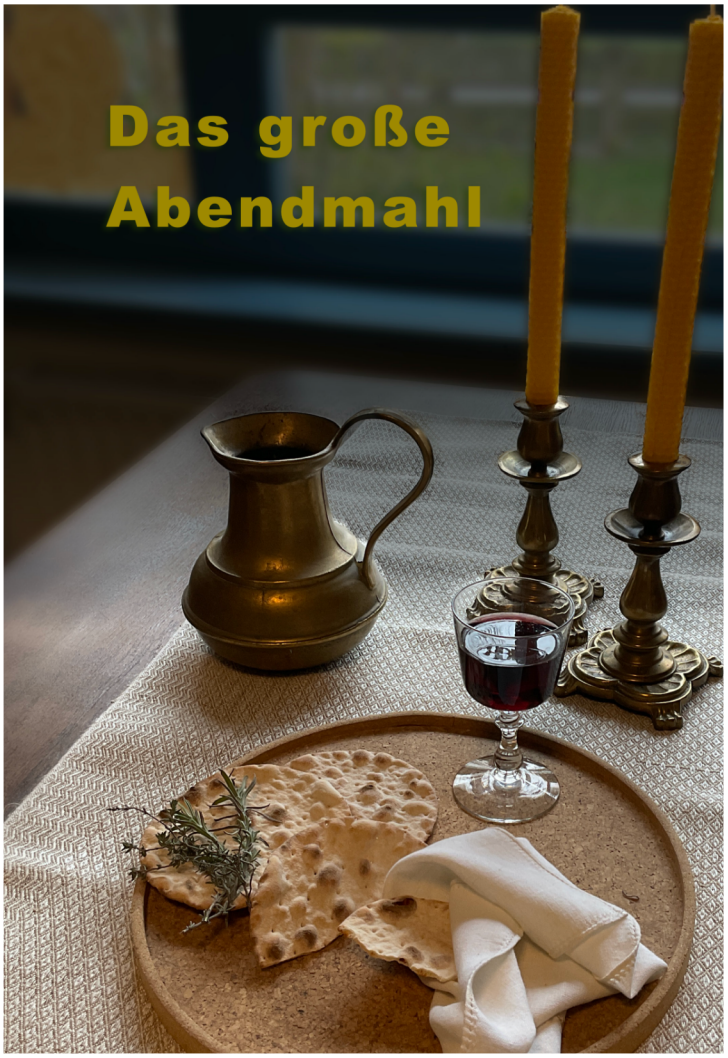
Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du die Frucht des Weinstocks
für uns geschaffen hast.

Lobpreis und Herrlichkeit, Weisheit und Dank,
Ehre, Macht und Stärke gebühren Dir,
unserem Gott, in alle Ewigkeit!

Amen.

Wir trinken den Kelch leer. Damit ist die Mahlzeit beendet.

© 2024 Dietlind Wagner www.christen-am-haff.de



Anzünden der Kerzen

Die Frau des Hauses zündet die Kerzen an und spricht dazu folgenden Segen:

Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
du selbst bist als Licht in diese Welt gekommen.
Erfülle unsere Herzen mit dem Licht Deiner Herrlichkeit.

Kelch der Erwählung

Wir erheben den Kelch und sprechen gemeinsam den Segen (Dank):

**Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du die Frucht des Weinstocks
für uns geschaffen hast.**

**Gepriesen bist Du.
Schon vor Beginn der Welt,
hast Du uns erwählt,
Deine Kinder zu sein,
die an Deinen Namen glauben.**

Wir trinken den ersten Kelch.

Brechen des Brotes

Der Hausherr bricht die mittlere der drei Mazzen, die für den Vater, den Sohn und den heiligen Geist stehen.

Der HERR hat mich wohl gezüchtigt;
aber er hat mich dem Tode nicht preis gegeben.

**Öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit,
durch sie will ich einziehen
und dem HERRN danken.**

Das ist das Tor zum HERRN;
dadurch werden die Gerechten eingehen:

Ich will Dich preisen, denn Du hast mich erhört.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.

**Das ist vom HERRN geschehen
und ist ein Wunder vor unsern Augen.**

**Dies ist der Tag, den der HERR gemacht;
lasset uns freuen und fröhlich an ihm sein.**

Ach HERR hilf, ach HERR, lass wohl gelingen.

**Gelobt sei,
der da kommt im Namen des HERRN!**

Wir segnen euch,
die ihr vom Hause des HERRN seid.

Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet.

Schmücket das Fest mit Girlanden
bis hinauf an die Hörner des Altars!

Anzünden der Kerzen

Die Frau des Hauses zündet die Kerzen an und spricht dazu folgenden Segen:

Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
du selbst bist als Licht in diese Welt gekommen.
Erfülle unsere Herzen mit dem Licht Deiner Herrlichkeit.

Kelch der Erwählung

Wir erheben den Kelch und sprechen gemeinsam den Segen (Dank):

**Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du die Frucht des Weinstocks
für uns geschaffen hast.**

**Gepriesen bist Du.
Schon vor Beginn der Welt,
hast Du uns erwählt,
Deine Kinder zu sein,
die an Deinen Namen glauben.**

Wir trinken den ersten Kelch.

Brechen des Brotes

Der Hausherr bricht die mittlere der drei Mazzen, die für den Vater, den Sohn und den heiligen Geist stehen.

2

Der HERR hat mich wohl gezüchtigt;
aber er hat mich dem Tode nicht preis gegeben.

**Öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit,
durch sie will ich einziehen
und dem HERRN danken.**

Das ist das Tor zum HERRN;
dadurch werden die Gerechten eingehen:

Ich will Dich preisen, denn Du hast mich erhört.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.

**Das ist vom HERRN geschehen
und ist ein Wunder vor unsern Augen.**

**Dies ist der Tag, den der HERR gemacht;
lasset uns freuen und fröhlich an ihm sein.**

Ach HERR hilf, ach HERR, lass wohl gelingen.

**Gelobt sei,
der da kommt im Namen des HERRN!**

Wir segnen euch,
die ihr vom Hause des HERRN seid.

Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet.

Schmücket das Fest mit Girlanden
bis hinauf an die Hörner des Altars!

15

Der HERR hat mich wohl gezüchtigt;
aber er hat mich dem Tode nicht preis gegeben.

**Öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit,
durch sie will ich einziehen
und dem HERRN danken.**

Das ist das Tor zum HERRN;
dadurch werden die Gerechten eingehen:

Ich will Dich preisen, denn Du hast mich erhört.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.

**Das ist vom HERRN geschehen
und ist ein Wunder vor unsern Augen.**

**Dies ist der Tag, den der HERR gemacht;
lasset uns freuen und fröhlich an ihm sein.**

Ach HERR hilf, ach HERR, lass wohl gelingen.

**Gelobt sei,
der da kommt im Namen des HERRN!**

Wir segnen euch,
die ihr vom Hause des HERRN seid.

Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet.

Schmücket das Fest mit Girlanden
bis hinauf an die Hörner des Altars!

Symbolische Speisen

Warum ist heute alles anders als sonst?
Warum feiern wir Passah?

Wir feiern heute Passah, um daran zu erinnern,
dass Gott sein Volk Israel aus Ägypten befreit hat.
Genauso kann er auch uns aus jeder Not befreien.

Mazzen essen

Die Mazzen, die noch in der Serviette liegen, werden verteilt, so dass jeder ein Stückchen bekommt.

Warum ist heute alles anders als sonst?
Warum essen wir ungesäuertes Brot?

In Ägypten aßen die Israeliten das harte Brot der Sklaverei.
Daran erinnert dieses Brot.
Als sie aus Ägypten aufbrachen hatten sie keine Zeit
das Brot gehen zu lassen, damit es locker wurde,
auch daran erinnert das ungesäuerte Brot.

Gemeinsam danken wir Gott dafür und sprechen bevor wir es essen:

**Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du das Brot aus der Erde
hervorbringst.**

Der HERR hat mich wohl gezüchtigt;
aber er hat mich dem Tode nicht preis gegeben.

**Öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit,
durch sie will ich einziehen
und dem HERRN danken.**

Das ist das Tor zum HERRN;
dadurch werden die Gerechten eingehen:

Ich will Dich preisen, denn Du hast mich erhört.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.

**Das ist vom HERRN geschehen
und ist ein Wunder vor unsern Augen.**

**Dies ist der Tag, den der HERR gemacht;
lasset uns freuen und fröhlich an ihm sein.**

Ach HERR hilf, ach HERR, lass wohl gelingen.

**Gelobt sei,
der da kommt im Namen des HERRN!**

Wir segnen euch,
die ihr vom Hause des HERRN seid.

Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet.

Schmücket das Fest mit Girlanden
bis hinauf an die Hörner des Altars!

15

Symbolische Speisen

Warum ist heute alles anders als sonst?
Warum feiern wir Passah?

Wir feiern heute Passah, um daran zu erinnern,
dass Gott sein Volk Israel aus Ägypten befreit hat.
Genauso kann er auch uns aus jeder Not befreien.

Mazzen essen

Die Mazzen, die noch in der Serviette liegen, werden verteilt, so dass jeder ein Stückchen bekommt.

Warum ist heute alles anders als sonst?
Warum essen wir ungesäuertes Brot?

In Ägypten aßen die Israeliten das harte Brot der Sklaverei.
Daran erinnert dieses Brot.
Als sie aus Ägypten aufbrachen hatten sie keine Zeit
das Brot gehen zu lassen, damit es locker wurde,
auch daran erinnert das ungesäuerte Brot.

Gemeinsam danken wir Gott dafür und sprechen bevor wir es essen:

**Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du das Brot aus der Erde
hervorbringst.**

3

Bittere Kräuter

Jeder nimmt ein Blatt der Bitteren Kräuter, und taucht es in das Salzwasser.

Warum ist heute alles anders als sonst?
Warum essen wir bittere Kräuter?
Warum tauchen wir sie in Salzwasser?

Die Zeit in Ägypten war bitter, wie diese Kräuter.
Die Tränen der Israeliten schmeckten salzig,
darum essen wir bittere Kräuter, in Salzwasser getaucht.

Wir sprechen gemeinsam den Segen und essen die Kräuter:

**Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du die Früchte der Erde
für uns geschaffen hast.**

Charosset

Wir nehmen uns ein Stück Mazzen, bestreichen es mit Charosset.

Warum ist heute alles anders als sonst?
Warum essen wir Charosset?

Aus Lehm mussten die Israeliten Ziegel fertigen
für die Bauten des Pharao. Daran erinnert das Charosset.

Psalm 117

**Lobt den HERRN, alle Völker,
rühmt Ihn, alle Länder
denn mächtig über uns ist Seine Gnade.
Die Treue des HERRN währet ewig.**

Halleluja

Psalm 118

**Danket dem HERRN; denn er ist gut,
und seine Gnade hört niemals auf.**

Es sage Israel:

Seine Gnade hört niemals auf.

Es sage das Haus Aaron

Seine Gnade hört niemals auf.

Es sagen nun, die den HERRN fürchten:

Seine Gnade hört niemals auf.

In Angst und Enge rief ich zum HERRN,
und der HERR antwortete mir mit Weite.

**Der HERR ist für mich,
darum fürchte ich mich nicht;
was können mir Menschen tun?**

**Der HERR ist mein Helfer,
ich werden auf meine Feinde herabsehen.**

Bittere Kräuter

Jeder nimmt ein Blatt der Bitteren Kräuter, und taucht es in das Salzwasser.

Warum ist heute alles anders als sonst?
Warum essen wir bittere Kräuter?
Warum tauchen wir sie in Salzwasser?

Die Zeit in Ägypten war bitter, wie diese Kräuter.
Die Tränen der Israeliten schmeckten salzig,
darum essen wir bittere Kräuter, in Salzwasser getaucht.

Wir sprechen gemeinsam den Segen und essen die Kräuter:

**Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du die Früchte der Erde
für uns geschaffen hast.**

Charosset

Wir nehmen uns ein Stück Mazzen, bestreichen es mit Charosset.

Warum ist heute alles anders als sonst?
Warum essen wir Charosset?

Aus Lehm mussten die Israeliten Ziegel fertigen
für die Bauten des Pharao. Daran erinnert das Charosset.

Psalm 117

**Lobt den HERRN, alle Völker,
rühmt Ihn, alle Länder
denn mächtig über uns ist Seine Gnade.
Die Treue des HERRN währet ewig.**

Halleluja

Psalm 118

**Danket dem HERRN; denn er ist gut,
und seine Gnade hört niemals auf.**

Es sage Israel:

Seine Gnade hört niemals auf.

Es sage das Haus Aaron

Seine Gnade hört niemals auf.

Es sagen nun, die den HERRN fürchten:

Seine Gnade hört niemals auf.

In Angst und Enge rief ich zum HERRN,
und der HERR antwortete mir mit Weite.

**Der HERR ist für mich,
darum fürchte ich mich nicht;
was können mir Menschen tun?**

**Der HERR ist mein Helfer,
ich werden auf meine Feinde herabsehen.**

**Ich darf wandeln vor dem HERRN,
im Lande der Lebendigen.**

Ich habe geglaubt, auch wenn ich sagte,
„Ich bin sehr gebeugt!“.
Ich sagte sogar: „Alle Menschen sind Lügner.“

Wie soll ich dem Herrn vergelten
alle Seine Wohltaten an mir?

**Den Kelch der Erlösung will ich erheben
und den Namen des Herrn anrufen,
ich will dem HERRN meine Gelübde erfüllen,
ja, vor seinem ganzen Volk.**

Schwer wiegt in den Augen des HERRN
der Tod Seiner Frommen.

Ach Herr, ich bin ja Dein Knecht,
der Sohn Diener Magd!
Gelöst Hast Du meine Fesseln!

**Dir will ich ein Dankopfer bringen,
anrufen will ich den Namen des Herrn!**

**Ich will dem Herrn meine Gelübde erfüllen,
ja, vor Seinem ganzen Volk,
in den Vorhöfen des Hauses des HERRN,
in Deiner Mitte Jerusalem!**

Halleluja!

Wir danken Gott dafür, bevor wir es essen:

**Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du die Früchte der Erde
für uns geschaffen hast.**

Kelch der Befreiung und Plagen

Für jede Plage lassen wir einen Tropfen Wein oder Saft auf die Serviette fallen.

- Wasser des Nils verwandelt sich in Blut und wurde ungenießbar.
- Unmengen an Fröschen kamen aus dem Fluss, so dass sie in jedem Raum der Häuser waren.
- Dann gab es riesige Mengen an Ungeziefer, vermutlich Mücken, die das Land heimsuchten.
- Nach den Mücken kamen die Fliegen in großen Mengen.
- Dann starb das Vieh der Ägypter an einer Seuche.
- Als nächstes bekamen die Menschen am ganzen Körper eitrige Geschwüre.
- Dann zerstörte ein Unwetter mit Hagel die Ernte.
- Was das Unwetter verschont hatte, wurde von riesigen Heuschreckenschwärmen gefressen.
- Die vorletzte Plage war eine Finsternis, die die Menschen erschreckte.
- Tod des Erstgeborenen

**Ich darf wandeln vor dem HERRN,
im Lande der Lebendigen.**

Ich habe geglaubt, auch wenn ich sagte,
„Ich bin sehr gebeugt!“.
Ich sagte sogar: „Alle Menschen sind Lügner.“

Wie soll ich dem Herrn vergelten
alle Seine Wohltaten an mir?

**Den Kelch der Erlösung will ich erheben
und den Namen des Herrn anrufen,
ich will dem HERRN meine Gelübde erfüllen,
ja, vor seinem ganzen Volk.**

Schwer wiegt in den Augen des HERRN
der Tod Seiner Frommen.

Ach Herr, ich bin ja Dein Knecht,
der Sohn Diener Magd!
Gelöst Hast Du meine Fesseln!

**Dir will ich ein Dankopfer bringen,
anrufen will ich den Namen des Herrn!**

**Ich will dem Herrn meine Gelübde erfüllen,
ja, vor Seinem ganzen Volk,
in den Vorhöfen des Hauses des HERRN,
in Deiner Mitte Jerusalem!**

Halleluja!

12

Wir danken Gott dafür, bevor wir es essen:

**Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du die Früchte der Erde
für uns geschaffen hast.**

Kelch der Befreiung und Plagen

Für jede Plage lassen wir einen Tropfen Wein oder Saft auf die Serviette fallen.

- Wasser des Nils verwandelt sich in Blut und wurde ungenießbar.
- Unmengen an Fröschen kamen aus dem Fluss, so dass sie in jedem Raum der Häuser waren.
- Dann gab es riesige Mengen an Ungeziefer, vermutlich Mücken, die das Land heimsuchten.
- Nach den Mücken kamen die Fliegen in großen Mengen.
- Dann starb das Vieh der Ägypter an einer Seuche.
- Als nächstes bekamen die Menschen am ganzen Körper eitrige Geschwüre.
- Dann zerstörte ein Unwetter mit Hagel die Ernte.
- Was das Unwetter verschont hatte, wurde von riesigen Heuschreckenschwärmen gefressen.
- Die vorletzte Plage war eine Finsternis, die die Menschen erschreckte.
- Tod des Erstgeborenen

5

Gemeinsam erheben wir den Kelch und danken wir Gott, bevor wir ihn trinken:

**Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du die Frucht des Weinstocks
für uns geschaffen hast.**

**Gepriesen bist Du,
dass Du Dein Volk aus Ägypten
und uns aus der Sklaverei der Sünde geführt
hast, damit wir in Gerechtigkeit leben können.**

Festessen

Herausholen des Afikomens

Der Hausherr erklärt:

So, wie wir dieses Brot aus der Verborgenheit heraufgeholt haben, erstand auch Jesus vom Tod auf und erschien seinen Jüngern.

Abendmahl

1. Kor 11,23-24:

Der Herr Jesus nahm in der Nacht, als er verraten wurde, das Brot, dankte, brach es und sprach: „Nehmt und esst! Das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird; dies tut zu meinem Gedächtnis!“

Der Herr mehre Euch und Eure Kinder
Gesegnet seid Ihr vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

**Wir preisen den HERRN
von nun an bis in Ewigkeit.
Halleluja!**

Psalm 116

Ich liebe den Herrn,
denn er hört meine Stimme, mein Flehen.
Er hat zu mir geneigt sein Ohr,
und an allen meinen Tagen will ich Ihn anrufen.

Stricke des Todes umfingen mich
Ängste des Totenreichs befielen mich,
ich geriet in Not und Kummer.
Da rief ich den Namen des Herrn an:
„Bitte, Herr, rette meine Seele!“

**Gnädig ist der Herr und gerecht,
und unser Gott ist barmherzig.**

Er behütet die Einfältigen.
ich bin schwach, doch Er hat mich gerettet.
Kehre zurück meine Seele zu deiner Ruhe,
denn der HERR hat dir Gutes getan.

**„Du hast mein Leben vom Tod errettet,
meine Augen von Tränen,
meinen Fuß vom Sturz.“**

Gemeinsam erheben wir den Kelch und danken wir Gott, bevor wir ihn trinken:

**Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du die Frucht des Weinstocks
für uns geschaffen hast.**

**Gepriesen bist Du,
dass Du Dein Volk aus Ägypten
und uns aus der Sklaverei der Sünde geführt
hast, damit wir in Gerechtigkeit leben können.**

Festessen

Herausholen des Afikomens

Der Hausherr erklärt:

So, wie wir dieses Brot aus der Verborgenheit heraufgeholt haben, erstand auch Jesus vom Tod auf und erschien seinen Jüngern.

Abendmahl

1. Kor 11,23-24:

Der Herr Jesus nahm in der Nacht, als er verraten wurde, das Brot, dankte, brach es und sprach: „Nehmt und esst! Das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird; dies tut zu meinem Gedächtnis!“

6

Der Herr mehre Euch und Eure Kinder
Gesegnet seid Ihr vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

**Wir preisen den HERRN
von nun an bis in Ewigkeit.
Halleluja!**

Psalm 116

Ich liebe den Herrn,
denn er hört meine Stimme, mein Flehen.
Er hat zu mir geneigt sein Ohr,
und an allen meinen Tagen will ich Ihn anrufen.

Stricke des Todes umfingen mich
Ängste des Totenreichs befielen mich,
ich geriet in Not und Kummer.
Da rief ich den Namen des Herrn an:
„Bitte, Herr, rette meine Seele!“

**Gnädig ist der Herr und gerecht,
und unser Gott ist barmherzig.**

Er behütet die Einfältigen.
ich bin schwach, doch Er hat mich gerettet.
Kehre zurück meine Seele zu deiner Ruhe,
denn der HERR hat dir Gutes getan.

**„Du hast mein Leben vom Tod errettet,
meine Augen von Tränen,
meinen Fuß vom Sturz.“**

11

Unser Gott ist im Himmel,
Er vollbringt, was ihm gefällt.

Ihre Götzen sind Silber und Gold,
Machwerk von Menschenhand.
Sie haben einen Mund und sprechen nicht,
haben Augen und sehen nicht.
Sie haben Ohren und hören nicht,
haben eine Nase und riechen nicht.
Mit ihren Händen fühlen sie nicht,
mit ihren Füßen gehen sie nicht,
mit ihrer Kehle geben sie keinen Laut.

Ihnen werden gleich sein, die sie machen,
jeder, der ihnen vertraut.

Israel hoffe auf den HERRN
Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.

Haus Aaron, hoffe auf den HERRN
Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.

Die ihr den HERRN fürchtet,
hofft auf den HERRN.
Er ist eure Hilfe und euer Schild.

Der HERR denkt an uns:

Er segnet das Haus Israel,
Er segnet das Haus Aaron,
Er segnet, die den Herr fürchten,
die Kleinen und die Großen.

Wir danken für das Brot bevor wir essen:

Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du das Brot aus der Erde hervorbringst.

Gepriesen bist Du, Herr Jesus Christus,
unser Heiland und Retter,
dass du rein und ohne Sünde
für uns am Kreuz gestorben bist,
damit wir leben können.

Kelch des Bundes

1. Kor 11, 25-26:

Desgleichen (nahm er) auch den Kelch, nach dem Mahl, und sprach: „Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; dies tut, sooft ihr ihn trinkt, zu meinem Gedächtnis!“

Wir danken gemeinsam bevor wir Kelch trinken:

Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du die Frucht des Weinstocks
für uns geschaffen hast.

Gepriesen bist Du, Herr Jesus Christus,
unser Heiland und Retter,
dass Du Dein Blut für uns gegeben hast,
damit wir von aller Schuld gereinigt sind,
und als Erlöste leben dürfen.

Unser Gott ist im Himmel,
Er vollbringt, was ihm gefällt.

Ihre Götzen sind Silber und Gold,
Machwerk von Menschenhand.
Sie haben einen Mund und sprechen nicht,
haben Augen und sehen nicht.
Sie haben Ohren und hören nicht,
haben eine Nase und riechen nicht.
Mit ihren Händen fühlen sie nicht,
mit ihren Füßen gehen sie nicht,
mit ihrer Kehle geben sie keinen Laut.

Ihnen werden gleich sein, die sie machen,
jeder, der ihnen vertraut.

Israel hoffe auf den HERRN
Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.

Haus Aaron, hoffe auf den HERRN
Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.

Die ihr den HERRN fürchtet,
hofft auf den HERRN.
Er ist eure Hilfe und euer Schild.

Der HERR denkt an uns:

Er segnet das Haus Israel,
Er segnet das Haus Aaron,
Er segnet, die den Herr fürchten,
die Kleinen und die Großen.

10

Wir danken für das Brot bevor wir essen:

Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du das Brot aus der Erde hervorbringst.

Gepriesen bist Du, Herr Jesus Christus,
unser Heiland und Retter,
dass du rein und ohne Sünde
für uns am Kreuz gestorben bist,
damit wir leben können.

Kelch des Bundes

1. Kor 11, 25-26:

Desgleichen (nahm er) auch den Kelch, nach dem Mahl, und sprach: „Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; dies tut, sooft ihr ihn trinkt, zu meinem Gedächtnis!“

Wir danken gemeinsam bevor wir Kelch trinken:

Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde,
dass Du die Frucht des Weinstocks
für uns geschaffen hast.

Gepriesen bist Du, Herr Jesus Christus,
unser Heiland und Retter,
dass Du Dein Blut für uns gegeben hast,
damit wir von aller Schuld gereinigt sind,
und als Erlöste leben dürfen.

7

Lobgesang

Wir stehen auf und beten gemeinsam den „Lobgesang“, die Psalmen 113-118:

Psalm 113

Halleluja!
Lobt, ihr Diener des HERRN,
lobt den Namen des HERRN!

**Der Name des HERRN sei gepriesen
von nun an bis in Ewigkeit!
Vom Aufgang der Sonne
bis zu ihrem Niedergang
sei gelobt der Name des HERRN!
Erhaben über alle Völker ist der HERR,
den Himmel überragt seine Herrlichkeit!**

Wer ist dem HERRN gleich, unserem Gott,
der da thront in der Höhe,
der hinunterschaut in die Tiefe,
auf Himmel und Erde?

**Er hebt aus dem Staub den Geringen empor
und erhöht aus dem Schmutz den Armen,
um ihn sitzen zu lassen neben Edlen,
neben den Edlen seines Volkes.
Er verleiht der kinderlosen Gattin Hausrecht,
macht sie zur fröhlichen Mutter von Kindern.**

Halleluja!

Psalm 114

**Als Israel auszog aus Ägypten,
das Haus Jakob aus barbarischem Land,**

**da wurde Juda sein Heiligtum,
Israel sein Reich.
Das Meer sah es und floh,
der Jordan wich zurück.
Die Berge hüpften wie Widder,
die Hügel wie Lämmer.**

Was hast Du Meer, dass du fliehst,
du, Jordan, dass du zurückweichst?
Ihr Berge, was hüpft ihr wie Widder,
ihr Hügel wie Lämmer?

**Vor dem Herrn erbebe, Erde,
vor dem Gott Jakobs,
der den Felsen verwandelt
in einen Wasserteich,
den Kiesel in einen Wasserquell.**

Psalm 115

**Nicht uns, HERR, nicht uns,
sondern Deinem Namen gib Ehre
um Deiner Gnade und Deiner Treue willen.**

Warum sollen die Völker sagen:
Wo ist denn ihr Gott.

Lobgesang

Wir stehen auf und beten gemeinsam den „Lobgesang“, die Psalmen 113-118:

Psalm 113

Halleluja!
Lobt, ihr Diener des HERRN,
lobt den Namen des HERRN!

**Der Name des HERRN sei gepriesen
von nun an bis in Ewigkeit!
Vom Aufgang der Sonne
bis zu ihrem Niedergang
sei gelobt der Name des HERRN!
Erhaben über alle Völker ist der HERR,
den Himmel überragt seine Herrlichkeit!**

Wer ist dem HERRN gleich, unserem Gott,
der da thront in der Höhe,
der hinunterschaut in die Tiefe,
auf Himmel und Erde?

**Er hebt aus dem Staub den Geringen empor
und erhöht aus dem Schmutz den Armen,
um ihn sitzen zu lassen neben Edlen,
neben den Edlen seines Volkes.
Er verleiht der kinderlosen Gattin Hausrecht,
macht sie zur fröhlichen Mutter von Kindern.**

Halleluja!

8

Psalm 114

**Als Israel auszog aus Ägypten,
das Haus Jakob aus barbarischem Land,**

**da wurde Juda sein Heiligtum,
Israel sein Reich.
Das Meer sah es und floh,
der Jordan wich zurück.
Die Berge hüpften wie Widder,
die Hügel wie Lämmer.**

Was hast Du Meer, dass du fliehst,
du, Jordan, dass du zurückweichst?
Ihr Berge, was hüpft ihr wie Widder,
ihr Hügel wie Lämmer?

**Vor dem Herrn erbebe, Erde,
vor dem Gott Jakobs,
der den Felsen verwandelt
in einen Wasserteich,
den Kiesel in einen Wasserquell.**

Psalm 115

**Nicht uns, HERR, nicht uns,
sondern Deinem Namen gib Ehre
um Deiner Gnade und Deiner Treue willen.**

Warum sollen die Völker sagen:
Wo ist denn ihr Gott.

9